

## Pressemitteilung Maternus Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen

### „Und es ist gut“: Bewegender Theaterabend zum Lebensende

Mutmachende Auseinandersetzung mit den Facetten des Sterbens

**Wendhausen, 02. Oktober 2013.** Das Braunschweiger Studieninstitut für Gesundheitspflege war am 24. September gut gefüllt – rund 150 Gäste waren der Einladung des Pflege- und Therapiezentrums Wendhausen und des BSG zum Theaterstück „Und es ist gut“ gefolgt. Und das, obwohl ein schwieriges und gesellschaftlich stark verdrängtes Thema auf dem Programm stand: das Sterben. „Die Resonanz war beeindruckend – es war ein emotionaler und intensiver Abend“, berichtet Kundenmanager Tiemo Böhm. „Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, sich mit den eigenen Wünschen und Bedürfnissen am Lebensende auseinanderzusetzen. Genau dazu wollten wir anregen.“

Einfühlsam wie eindrucksvoll konfrontierte das Stück „Und es ist gut“ das Publikum mit den Ängsten und Sorgen einer Sterbenden. Schauspielerinnen Marion Martinez vom Berliner Galli Theater schlüpfte dazu in die Rolle einer Frau, die in ihren Träumen mit dem Sterben konfrontiert wird. Besorgt konsultiert sie ihren Arzt und durchschreitet die Phasen, die Menschen durchleben, die mit einem nahen Ende konfrontiert sind. Dabei erlebt sie zentrale Situationen ihres Lebens noch mal im Schnelldurchlauf unter einem ganz neuen Betrachtungswinkel. Schließlich tritt der Tod in unvorhergesehener Gestalt auf: Schauspieler Josef Stier vermittelt der Sterbenden als optimistischer und weiser Clown, dass „es gut ist“ - und gibt ihr damit die Kraft und den Mut, loszulassen.

Gebannt verfolgte das Publikum die Vorstellung und durchlebte ein Wechselbad der Gefühle. Gespannte Stille, spontaner Szenenapplaus – nicht zuletzt für den Clown – sowie ein langer Schlussapplaus brachten die Zustimmung der Zuschauer zum Ausdruck. „Kurz vor Schluss forderte der Clown in einer spontanen Spiellaune das Publikum zum Mittanzen auf, woran sich einige Gäste beteiligten – ein besonderer Moment“, schildert Tiemo Böhm.

Im Anschluss an das Stück waren die Gäste zum Buffet und zu individuellen Gesprächen mit den Schauspielern und Experten eingeladen. Einblicke in die Hospizarbeit gaben dabei zum Beispiel Petra Gottsand, Geschäftsführerin des Hospizhauses Braunschweig sowie Denis Haase vom Hospizhaus Wolfsburg. Sabine Müller, Dipl.-Pflegepädagogin vom Herzogin-Elisabeth-Hospital Braunschweig betonte, wie wichtig das Thema Palliativpflege bereits im Rahmen der Ausbildung sei. Als zentral wurde mehrfach neben der optimalen medizinischen Versorgung insbesondere die feinfühligste Kommunikation mit den Betroffenen und ihren Angehörigen betont. Es gehe darum, genau zuzuhören und die Menschen dabei zu ermutigen, ihre Möglichkeiten in ihrem eigenen Sinne bewusst zu nutzen.

Dr. Hellmut Küster, medizinischer Berater der Cura und Maternus Unternehmensgruppe, beschrieb das Konzept der Palliativmedizin: Nicht die Heilung sei hier das Ziel, sondern dass unheilbar Kranke ihre verbleibende Lebenszeit möglichst schmerzfrei verbringen können.

Dabei stehe die Lebensqualität, also die Wünsche, Ziele und das Befinden des Patienten im Vordergrund der Behandlung. Dank der modernen medizinischen Möglichkeiten seien Schmerzen heutzutage weitgehend vermeidbar.

Im Rahmen der Gespräche wurde auch klar, wie wichtig die enge Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegenden, Therapeuten und ehrenamtlichen Helfern für eine wirksame Unterstützung und bessere Lebensqualität unheilbar erkrankter Menschen ist. „Wir freuen uns, dass wir auf verlässliche und kompetente Partner zählen können. Der Theaterabend hat uns eine wunderbare Gelegenheit gegeben, uns gemeinsam zu dem Thema auszutauschen“, äußert sich Tiemo Böhm abschließend.

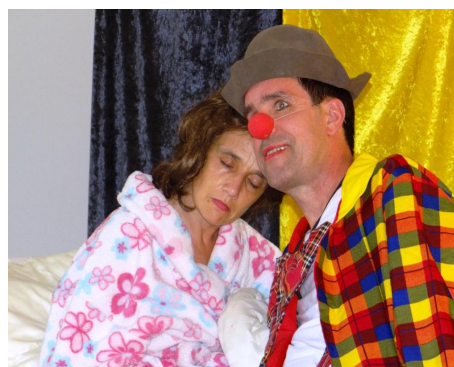
*Entwickelt wurde das Theaterstück „Und es ist gut“ vom Galli-Theater in enger Zusammenarbeit mit Experten der Cura und Maternus Seniorenzentren. Zielgruppe sind nicht nur hochbetagte Menschen, sondern die gesamte interessierte Öffentlichkeit. Einer aktuellen Umfrage des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes e. V. aus dem Jahr 2012 zufolge, wünscht sich ein großer Teil der Bevölkerung eine intensivere Auseinandersetzung mit diesem Thema. Neben den Fachrichtungen Demenz und Diabetes ist die Palliativversorgung die dritte wichtige Kernkompetenz der Cura und Maternus Seniorenzentren. Das Theaterstück „Und es ist gut“ tourt zwischen März und Oktober 2013 durch 25 der bundesweit 50 Einrichtungen der Gruppe.*

**Hintergründe und Live-Szenen zum Stück:** <http://www.youtube.com/user/CuraMaternus>.

**Bildmaterial:** Die hier abgebildeten Fotos können auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Fotonachweis: Maternus Pflege- und Therapiezentrum



Fotonachweis: Cura und Maternus Seniorenzentren

**Bildunterschrift (BU) linkes Bild:** Spielszene mit Josef Stier und Marion Martinez

**BU rechtes Bild:** „Und es ist gut“ - ein Theaterstück über den Umgang mit dem Ende des Lebens.

Ihre Ansprechpartnerin:  
Heike Maliske-Falkenrick, Einrichtungsleitung  
Maternus Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen  
Hauptstraße 18  
38165 Wendhausen  
Tel.: 0 5309.709 - 0  
Leitung.wendhausen@maternus.de  
www.maternus-senioren.de